

SCRÚDÚ NA hARDTEISTIMÉIREACHTA, 2002
LEAVING CERTIFICATE EXAMINATION, 2002

GEARMÁINIS - GNÁTHLEIBHÉAL (220 marc)
GERMAN - ORDINARY LEVEL (220 marks)

DÉ hAOINE, 14 MEITHEAMH – MAIDIN 9.30 go dtí 12.00
FRIDAY, 14 JUNE – MORNING, 9.30 to 12.00

A. SCRÚDUIMHIR
(EXAM NUMBER)



DON SCRÚDAITHEOIR

Mór-
iomlán
na
Marcanna

B. FREAGRAÍODH TRÍ*
(ANSWERED THROUGH)

*Gaeilge nó Béarla (Irish or English)

Ceist	Marc
Text I LV	
Text I AG	
Text II LV	
Text II AT	
Text III LV	
SP	
Iomlán (1)	
HV	
Iomlán + HV	
Bónas don Ghaeilge	
Mór Iomlán	

STAMPA AN IONAIID
(Centre Stamp)

TREORACHA

- Léigh na treoracha seo agus ansin líon na bearnaí ag A agus B thuas.
- Ná stróic aon chuid as an fhreagarleabhar seo.
- Caithfidh do shaothar ina iomláine a bheith le feiceáil ar an fhreagarleabhar (nó ar fhreagarleabhar breise, más gá sin).
- Ní ceadmhach ar chúinse ar bith d'ainm a scríobh ar an fhreagarleabhar.
- Ag críoch an scrúdaithe, cuir aon fhreagarleabhair bhreise a fuair tú taobh istigh de chlúdach an fhreagarleabhair seo sula dtugann tú don Fheitheoir é.

NÁ DEARMAD DO SCRÚDUIMHIR A CHUR SA SPÁS CUÍ THUAS.

DIRECTIONS

- Read these directions and then fill up the blanks at A and B above.
- Do not tear off any part of this answer book.
- All your work must be shown in this answer book (or in an additional answer book, if necessary).
- Under no circumstances should you write your name on the answer book.
- At the conclusion of the examination place any additional answer books within the cover of this book before handing it to the Superintendent.

MAKE SURE TO WRITE YOUR EXAMINATION NUMBER IN THE SPACE PROVIDED ABOVE.

TEXT I: LESEVERSTÄNDNIS (60)

<p>1</p> <p>Als wir noch in Brasilien, in Südamerika wohnten, bekamen wir eines Tages Besuch. Es klingelte, als wir beim <u>Mittagessen</u> saßen. Mein Bruder und ich rannten beide zur Tür. Draußen stand ein Junge, etwa sieben Jahre alt. Er war einen halben Kopf kleiner als mein Bruder. Er hatte schwarze Haare und eine sehr braune Haut. Er war so schmutzig, dass wir kaum sein Gesicht erkennen konnten. Er hatte nichts an als eine viel zu große Hose, von der das eine Hosenbein halb abgerissen war.</p>	<p>4</p> <p>Unser Vater kam an diesem Tag früh nach Hause. „Wollen wir an den Strand fahren?“, fragte er. 45</p> <p>„Darf Pepe mit?“, fragten wir.</p> <p>5 Mutter erzählte Vater die ganze Geschichte mit Pepe.</p> <p>Später, am Strand, sprangen wir aus dem Auto, zogen die Badehosen an und sprangen ins Wasser. Da machte Pepe auch mit, aber vor den großen Wellen hatte er Angst. Wir merkten, dass er zum ersten Mal am Meer war. Auf dem <u>Heimweg</u> sang und lachte er mit uns. 55</p>
<p>2</p> <p>„Ich hab’ so Hunger“, sagte der Junge. „Warum gehst du nicht nach Hause zu deiner Mutter?“, fragte ich. „Weil ich keine Mutter hab’“, sagte der Junge. „Das gibt’s doch nicht“, sagte ich. „Jedes Kind hat eine Mutter.“ „Meine Mutter ist tot“, sagte er. „Wohnst du jetzt bei anderen Leuten?“, fragte mein Bruder. „Nein“, sagte der Junge, „ich wohne bei niemandem.“ „Aber du musst doch irgendwo schlafen!“, rief ich. „Unter der Brücke am Fluss“, sagte der Junge. „Und wer gibt dir was zu essen?“, fragte mein Bruder. „Niemand“, sagte der Junge. „Ich bettle. Gebt ihr mir was?“</p>	<p>5</p> <p>„So, Pepe“, sagte Mutter, „jetzt musst du gehen. Hier hast du noch eine Tüte mit Obst und Brot. Komm mal wieder vorbei!“ 15</p> <p>Pepe nahm die Tüte und sah die Mutter erschrocken an. 60</p> <p>„Ich habe gedacht ...“, sagte er. Dann war er still.</p> <p>20 „Was hast du gedacht?“, fragte Mutter. Aber er sagte nichts. Er griff nur in seine Hosentasche, holte die Murmel heraus und reichte sie der Mutter. „Oh, das ist aber lieb von dir“, sagte sie. 65</p> <p>25 „Auf Wiedersehen, Pepe!“, riefen mein Bruder und ich. Er antwortete nicht. 70</p> <p>„Es hilft nichts, Pepe“, sagte unsere Mutter. „Du musst jetzt gehen.“</p> <p>Sie schloss die Haustür.</p> <p>30 Pepe ging langsam die Stufen hinunter, blieb eine Weile stehen, schaute hinauf zu unserem Haus und kam wieder zurück. Er legte sich vor die Haustür, rollte sich wie eine Katze um die Tüte zusammen und schlief ein. 75</p>
<p>3</p> <p>„Wie heißt du?“, fragte unsere Mutter den Jungen. „Pepe“, sagte er leise. „Komm herein, Pepe“, sagte sie zu ihm, schob den Jungen ins <u>Badezimmer</u> und stellte ihn unter die Dusche. Sie schrubhte ihn von oben bis unten ab. Auch die Haare wusch sie ihm. Aus unserem <u>Kleiderschrank</u> holte sie eine <u>Unterhose</u>, ein Hemd und eine Hose von meinem Bruder. Auch ein paar Sandalen fand sie, die meinem Bruder zu klein geworden waren. Dann kämmte sie ihn und führte ihn ins Wohnzimmer. Ich glaube, Pepe wäre am liebsten weggelaufen. Aber als er am <u>Küchentisch</u> saß und einen Teller Suppe vor sich stehen sah, fühlte er sich besser. Als Mutter seine alte Hose in die Mülltonne werfen wollte, sprang Pepe auf, packte die Hose und suchte in der Hosentasche. Er holte eine gläserne Kugel heraus, eine Murmel*, und steckte sie in die Tasche seiner neuen Hose. 40</p>	<p>35 Nach: GUDRUN PAUSEWANG, <i>Pepe</i></p> <p style="text-align: right;">*eine Murmel = a marble/mirlin.</p>

Freagair Ceist 1 agus Ceist 2 i nGaeilge.

1. (a) Buailéann garsún clog an dorais ar theach i Meiriceá Theas. Luaigh **cúig** shonra maidir le **cruth fisiciúil** an gharsúin. (línte 1-10)

(b) Luaigh **trí** rud a fhaigheann an scéaláí agus a dheartháir amach i dtaobh an gharsúin ag an doras. (línte 11-25)

2. (a) Cad a dhéanann an mháthair le Pepe tar éis di cuireadh isteach a thabhairt dó? Luaigh **trí** shonra. (línte 28-55)

(b) Ag deireadh an lae, iarrtar ar Pepe fágáil. Conas a bhraitheann sé agus cad a dheineann sé? (línte 59-78)

Answer Question 1 and Question 2 in English.

1. (a) A boy rings the doorbell of a house in South America. Give **five** details about the boy's **appearance**. (lines 1 – 10)

(b) Mention **three** things the narrator and his brother find out about the boy at the door. (lines 11 – 25)

2. (a) What does the mother do with Pepe after inviting him in? Give **three** details. (lines 28 – 55)

(b) At the end of the day, Pepe is asked to leave. How does he react to this? (lines 59 – 78)

3. Roghnaigh **ceannteideal oiriúnach** ón mbosca do gach alt (a bhfuil uimhir ag gabháil leis) i **TEXT I**. Mínigh go gairid i **nGaeilge** an chúis a bhí agat le roghnú na gceannteideal do gach alt faoi seach.

3. Choose a **suitable heading** from the box for each numbered paragraph of **TEXT I**. Explain briefly **in English** your reason for the choice of heading for each paragraph.

Pepe ist herzlich willkommen	Das Treffen an der Tür
Pepe darf nicht bleiben	
Der Tagesausflug am Meer	Ohne ein Zuhause

Sampla:

Example:

1. **Das Treffen an der Tür:** Sroicheadh Pepe, garsún óg, doras an scéalaí.

1. **Das Treffen an der Tür:** Pepe, a small boy, arrives at the narrator's door.

2.

3.

4.

5.

4. **Cad a ghabhann le chéile?**
I ngach cás, tabhair do fhreagra trí na litreacha a fhreagraíonn do na huimhreacha a chur isteach sa bhosca thíos. Má tá amhras ort, seiceáil **TEXT I**.

5. **What belongs together?**
Indicate your answer in all cases by inserting the letters which correspond to the numbers in the box below. In case of doubt, check with **TEXT I**.

1.	Pepe konnte man kaum erkennen,	a.	ob er etwas zu essen haben könnte.
2.	Pepe schlief normalerweise	b.	sah Pepe ganz anders aus.
3.	Er fragte,	c.	unter einer Brücke.
4.	Nach dem Waschen und Umziehen	d.	als die Kinder „Auf Wiedersehen“ sagten.
5.	Am Strand hatte er etwas Angst	e.	weil er so schmutzig war.
6.	Er antwortete nicht,	f.	vor dem Wasser.

1	e	2		3		4		5		6	
---	---	---	--	---	--	---	--	---	--	---	--

TEXT I: ANGEWANDTE GRAMMATIK (15)

1. Féach ar na comhfhocail thíos, a bhfuil líne fúthu i **TEXT I**. Abair **cén dá fhocal ar leith** a cuireadh le chéile i ngach comhfhocail díobh, agus **cad is brí leis na focail a bhfuil líne fúthu sa téacs**.
1. Look at the compound words below, which are underlined in **TEXT I**. Say **what two words** each compound is made up of and **what the underlined words in the text mean**.

Sampla / Example:

- | | | | |
|-------|--------------------|---------------|------------------------------------|
| (i) | Mittagessen | (Abschnitt 1) | Mittag + Essen ; lunch/lón. |
| (ii) | Badezimmer | (Abschnitt 3) | |
| (iii) | Kleiderschrank | (Abschnitt 3) | |
| (iv) | Unterhose | (Abschnitt 3) | |
| (v) | Küchentisch | (Abschnitt 3) | |
| (vi) | Heimweg | (Abschnitt 4) | |

2. Tá na habairtí anseo thíos bunaithe ar **ábhar TEXT I**. Tá réamhfocail ag teastáil i ngach abairt díobh. Tugtar ceithre réamhfocail i ngach cás. Cuir **ciorcal** timpeall ar an réamhfocail cuí
3. The sentences below are based on the **content** of **TEXT I**. Each sentence requires a preposition. Four prepositions are given in each case. **Circle** The correct preposition.

Sampla/Example: Pepe klingelte zwischen / über / an / nach der Tür.

Die Familie des Hauses war gerade im / zum / beim / überm Mittagessen.

Pepe konnte nicht zu / nach / im / beim Hause gehen.

Er schlief draußen zwischen / über / unter / in einer Brücke am Fluss.

Die Mutter holte einige Sachen für Pepe in / aus / über / zwischen dem Kleiderschrank.

Pepe war zum ersten Mal unterm / überm / im / am Strand.

Ohne Computer – nein danke!

Computer spielen eine große Rolle im täglichen Leben. Auch Jugendliche wollen heutzutage nicht mehr ohne einen Computer sein.

5 Computer gibt es überall! In den Schulen gibt es in der Regel gut ausgestattete Computerräume, wo sich die Schüler an den PC setzen können. Auch in Bibliotheken haben junge Leute die Möglichkeit, Computer zu benutzen. Es gibt sogar Internet-Cafés! Dort sitzt man nicht nur am Computer, sondern trifft sich auch mit anderen Jugendlichen und trinkt Kaffee, während man im Internet surft. Viele Jugendliche haben aber auch ihren eigenen Computer zu Hause oder dürfen den PC ihrer Eltern benutzen.



10 Computer machen auf jeden Fall die Arbeit in der Schule leichter. Bei Projektarbeit oder Hausaufgaben können Computer sehr hilfreich sein. Wenn man zum Beispiel ein Projekt in Chemie, Physik oder Biologie macht, kann man die Resultate von Experimenten in Diagrammen und Tabellen darstellen. Es macht auch Spaß, im Internet zu surfen und nach Informationen zu einem Thema zu suchen. Wenn man Probleme mit den Hausaufgaben hat, braucht man nur auf eine besondere Website zu gehen und schon bekommt man Hilfe.

15 Auch in der Freizeit der Jugendlichen spielen Computer eine große Rolle. Zu Hause spielen sie oft Computerspiele. Aber auch in vielen Jugendzentren gibt es bereits Computergruppen. Die Gruppen treffen sich ein paarmal pro Woche. Man diskutiert über neue Ideen, Programme und Erfahrungen und spielt natürlich auch Computerspiele. Aber es gibt auch negative Seiten. Um gesund zu bleiben soll man regelmäßig Pausen machen und nicht zu lange still vor dem Bildschirm sitzen. Auch gutes Licht ist wichtig für die Augen.

20 Mit Computern geht eben alles viel schneller. Zum Beispiel, wenn man mit Freunden aus anderen Ländern Kontakt aufnehmen möchte. Durch Emails und Online-Chatten in diversen Chaträumen kann man einen solchen Kontakt direkt herstellen. Wenn Schulen Austauschprogramme haben, ist diese Form von Kommunikation natürlich ganz besonders praktisch: Schüler aus verschiedenen Ländern können sich gegenseitig vorstellen, Informationen austauschen, Besuche planen und manchmal sogar richtige Freundschaften schließen – und all das über den Computer!

Freagair Ceist 1 agus Ceist 2 i nGaeilge.

Answer Question 1 and Question 2 in English.

1. (a) Luann an t-alt **ceithre** áit ina bhfuil teacht ag daoine óga ar ríomhairí. Ainmnigh na háiteanna seo. (línte 1-6)

1. (a) The article mentions **four** places where young people can have access to computers. Name these places. (lines 1 – 6)

(b) Mínigh cén fáth a bhfuil ríomhairí chomh húsáideach sin d’obair scoile agus d’obair bhaile. Luaigh **trí** chúis. (línte 7-12)

(b) Explain why computers are so useful for work in school and for homework. Mention **three** reasons. (lines 7 – 12)

2. (a) De réir an ailt seo, cad iad na réamhchúraim ba chóir a ghlacadh agus an ríomhaire á úsáid go minic? (línte 16-18)

2. (a) According to this article, what precautions should one take when using the computer a lot? (lines 16 – 18)

(b) Baineann scoileanna úsáid as ríomhairí go minic nuair atá siad rannpháirteach i gcláir malairte scoileanna. Liostaigh **trí** bhuntáiste a bhaineann leis seo. (línte 19-24)

(b) Schools often use computers when involved in exchange programmes. List **three** advantages of this. (lines 19 – 24)

3. Abair an ráiteas **fíor** nó ráiteas **bréagach** gach ceann díobh seo, mar ráitis eolais as **TEXT II**? Cuir tic (✓) sa bhosca cuí do gach abairt.

3. Which of the following statements are **true** statements or **false** statements of information from **TEXT II**? Tick (✓) the appropriate box for each statement.

	Fíor/True	Bréagach/False
Die meisten Jugendlichen dürfen den Computer ihrer Eltern nicht benutzen.		
Junge Leute haben keinen Zugang zu Computern in Bibliotheken.		
Bei Projekten nehmen Jugendliche einen Computer zur Hilfe.		
Im Internet gibt es keine Websites, die bei Hausaufgaben weiterhelfen.		
Mit Emails hat man direkten schnellen Kontakt mit Leuten aus aller Welt.		
Manchmal kann man über Computer auch Freundschaften schließen.		

TEXT II: ÄUßERUNG ZUM THEMA (15)

Freagair (a) nó (b):

(a) Samhlaigh gur tusa Uli ag caint lena s(h)eanmháthair i dtaobh ríomhairí. **Críochnaigh an comhrá thíos** i nGearmáinis, bunaithe ar an eolas atá san alt, **TEXT II**.
(*Scriobh 25-30 focal*).

Answer (a) or (b):

(a) Imagine that you are Uli talking to his/her grandmother about computers. **Complete the dialogue** below in German, based on the information in **TEXT II**.
(*Write 25-30 words*).

Oma: Na, Uli, wie geht es dir denn in der Schule, sitzt ihr eigentlich die ganze Schulzeit an Computern oder was macht ihr da eigentlich alles mit Computern?

Uli: _____

Oma: Ja, und dann sitzt du zu Hause auch noch vorm Computer, stimmt's?

Uli: _____

Oma: Und was macht ihr dann im Jugendzentrum?

Uli: _____

Oma: Und sitzt ihr da immer stundenlang ohne Pause vor dem Bildschirm?

Uli: _____

Oma: Willst du nicht noch einen Brief an deine Kusine in Hamburg schreiben? Sie hat sich ein Bein gebrochen. Hier ist Briefpapier und ein Briefumschlag.

Uli: Nein danke, ich....

Oma: Na, wie du willst.

(b) Tá tú féin, agus do chara ón nGearmáin a bhfuil cónaí air/uirthi in Hannover, ag faire amach do chúrsa samhraidh oiriúnach sa Ghearmáin. Feiceann tú an cúrsa seo a leanas ar an idirlíon, agus tá cuma shuimiúil air. Scríobh nóta gairid chuig do chara **i nGearmáinis**, ag lua an eolais atá aimsithe agat. Bíodh abairtí iomlána agat (Scríobh **25-30** focal)

(b) You and a German friend who lives in Hanover are on the lookout for a suitable summer course in Germany. You see the following course on the internet, which looks interesting. Write a short note to your friend **in German** giving the information you have found, in full sentences. (Write **25-30** words).

Langeweile ist ,out', Mitmachen ist ,in'.



Was? Ein Tenniskurs für Jugendliche von 16 – 19 Jahre.
Wann? Zwei Wochen im Juli. Montag bis Freitag. 9 bis 12 Uhr.
Wo? Im Tennisclub Rot-weiß.
Warum? Spaß beim Lernen, kleine Gruppen, hochqualifizierte Trainer.

Weitere Informationen: 0049 511 8436264

Hausaufgaben – sinnvoll oder nicht?



Eine Umfrage zum Thema Hausaufgaben von Schülern der Klasse 9e der Friedrich-Schiller-Schule in Rudolstadt im Bundesland Thüringen.

Im Durchschnitt bekommen Schüler an der Friedrich-Schiller-Schule in Rudolstadt etwa fünf Mal in der Woche Hausaufgaben auf. Die meisten davon sind in Mathematik und Deutsch. Hausaufgaben, so meinen die Lehrerinnen und Lehrer, sind dafür da, dass man den Lehrstoff der letzten Stunde noch einmal wiederholt und sich auf die nächste Stunde vorbereitet. Eine Unterrichtsstunde hat nur 45 Minuten. Deshalb müssen die Schüler auch zu Hause arbeiten. So können die Schülerinnen und Schüler am nächsten Tag im Unterricht besser mitmachen. „Die Schüler müssen heute in kürzerer Zeit immer mehr lernen. Es gibt einfach Sachen, die man nicht in der Schule machen kann. Ohne Hausaufgaben geht es nicht“, so die Schulleiterin, Frau Mertens. „Einige unserer Lehrer geben von Freitag auf Montag keine Hausaufgaben auf, damit die Schüler wenigstens am Wochenende mehr Zeit haben.“

Aber macht auch jeder Schüler immer seine Hausaufgaben? Nein, nur etwa 50 bis 60 Prozent, also etwas mehr als die Hälfte der befragten Mädchen und Jungen machen ihre Hausaufgaben regelmäßig. Warum? Diese Schüler meinen, dass man dadurch besser lernt. Zuhause haben sie mehr Zeit, um die Aufgaben zu verstehen. Ihre Eltern können ihnen helfen, wenn sie Probleme haben. Manchmal bekommen sie auch Nachhilfe. Sie gehen am Nachmittag zu einem Lehrer oder Studenten, der ihnen hilft. Und noch ein Ergebnis: Jüngere Schüler machen mehr Hausaufgaben als ältere!

Doch was ist mit den restlichen 40 bis 50 Prozent? Warum machen sie keine Hausaufgaben? Oder können sie schon alles? Die meisten haben einfach keine Lust. Oder sie haben die Hausaufgaben nur vergessen. Einige können sich einfach nach dem Tag in der Schule nicht mehr konzentrieren. Manche haben keine Zeit, die Hausaufgaben zu machen, sie wollen ihre Freizeit genießen. Immer mehr Kinder und Jugendliche sind nach der Schule allein zu Hause, die Eltern arbeiten. So kontrolliert niemand, ob sie ihre Hausaufgaben auch gemacht haben.

Auch die Eltern kamen bei der Umfrage zu Wort: Die meisten waren für regelmäßige Hausaufgaben. „Hausaufgaben: Ja. Aber vielleicht nicht ganz so viel“, so die Mutter eines Schülers aus der Klasse 5a. Manchmal sitzt mein Sohn drei Stunden an seinen Hausaufgaben. Da ist keine Zeit mehr fürs Spielen. Abends fällt er nur noch todmüde ins Bett.“

Freagair Ceist 1 agus Ceist 2 i nGaeilge.

1. (a) Léigh an ceannteideal agus an fo-cheannteideal agus ansin líon isteach na sonraí a iarrtar.

Answer Question 1 and Question 2 in English.

1. (a) Read the heading and sub-heading, then fill in the information required.

Suirbhé/Survey	
Ábhar an tsuirbhé? Topic of survey?	
Cé a rinne an Suirbhé? Who carried out survey?	
Cén áit sa Ghearmáin a rinneadh an Suirbhé? Where in Germany was survey carried out?	

- (b) **Cé chomh minic** is a bhíonn obair bhaile ag daltaí ar an meán agus **cad iad na hábhair** ina dtugtar a lán obair bhaile? (línte 1-2)

- (b) **How often** do pupils have homework on average and **for which subjects** is a lot of homework given? (lines 1 – 2)

2. (a) Cén fáth, de réir an tsuirbhé, a gceapann **múinteoirí** go bhfuil obair bhaile fiorthábhachtach? Luaigh **dhá** chúis. (línte 2-8)

2. (a) Why, according to the survey, do **teachers** believe that homework is very important? Mention **two** reasons. (lines 2 – 8)

- (b) Cad iad na cúiseanna a luann 50% - 60% de na daltaí leis an obair bhaile a dhéanamh go rialta? Luaigh **dhá** chúis. (Línte 11-14)

- (b) What reasons do 50%-60% of pupils give for doing their homework regularly? Mention **two** reasons. (lines 11 – 14)

3. (a) Mínigh cén fáth nach ndéanann líon áirithe daltaí an obair bhaile in aon chor. Luaigh **trí** chúis. (línte 18-22)

3. (a) Explain why a number of students do not do their homework at all. Mention **three** reasons. (lines 18 – 22)

- (b) Abair an ráiteas **fíor** nó ráiteas **bréagach** gach ceann díobh seo, mar ráitis eolais as **TEXT III**? Cuir tic (✓) sa bhosca cúí do gach abairt.

- (b) Which of the following are **true** statements or **false** statements of information from **TEXT III**? Tick (✓) the appropriate box for each statement.

	Fíor/ True	Bréagach/ False
Englisch und Geschichte sind die beiden Fächer, für die man die meisten Hausaufgaben bekommt.		
In Mathe braucht man keine Hausaufgaben.		
30 bis 40 Prozent der befragten Schüler machen ihre Hausaufgaben regelmäßig.		
Ältere Schüler machen nicht so viele Hausaufgaben wie jüngere Schüler.		
Eltern meinen, dass ihre Kinder keine Hausaufgaben bekommen sollen.		

SCHRIFTLICHE PRODUKTION (30)

Freagair (a) nó (b):

- (a) Tá litir á scríobh agat chuig Kim, do chara pinn i Munich. Tá tú ag scríobh chuige/chuici ó Hamburg, áit a bhfuil tusa ag fanacht, mar chuid de chlár malairte scoileanna, le teaghlach aíochta Gearmánach atá fíorlách. I dtosach báire, **críochnaigh an chéad alt** sa litir trí na leathabairtí sa bhosca thíos **a chur isteach sna háiteanna cuí**. Ansin, críochnaigh an dara cuid den litir agus na **treoirínte anseo thíos á leanúint agat**, agus scríobh **80-100** focal.

Answer (a) or (b):

- (a) You are writing a letter to Kim, your penpal in Munich. You are writing to him/her from Hamburg where you, as part of a school exchange programme, are staying with a very nice German host family. Firstly, **complete the first paragraph** of the letter by **correctly inserting** the sentence halves given in the box below. Then complete the second part of the letter **following the guidelines** below and writing **80 – 100** words.

bei einer sehr netten Gastfamilie untergebracht

du wohnst ja in München, im Süden

erzählen

ich bin gerade in Norddeutschland, in Hamburg

ich seit langem nicht mehr geschrieben habe

Liebe(r) Kim,

Entschuldige, dass _____.

Ich habe eine Überraschung für dich, stell dir vor,

_____ ! Leider ist das sehr weit von dir weg,

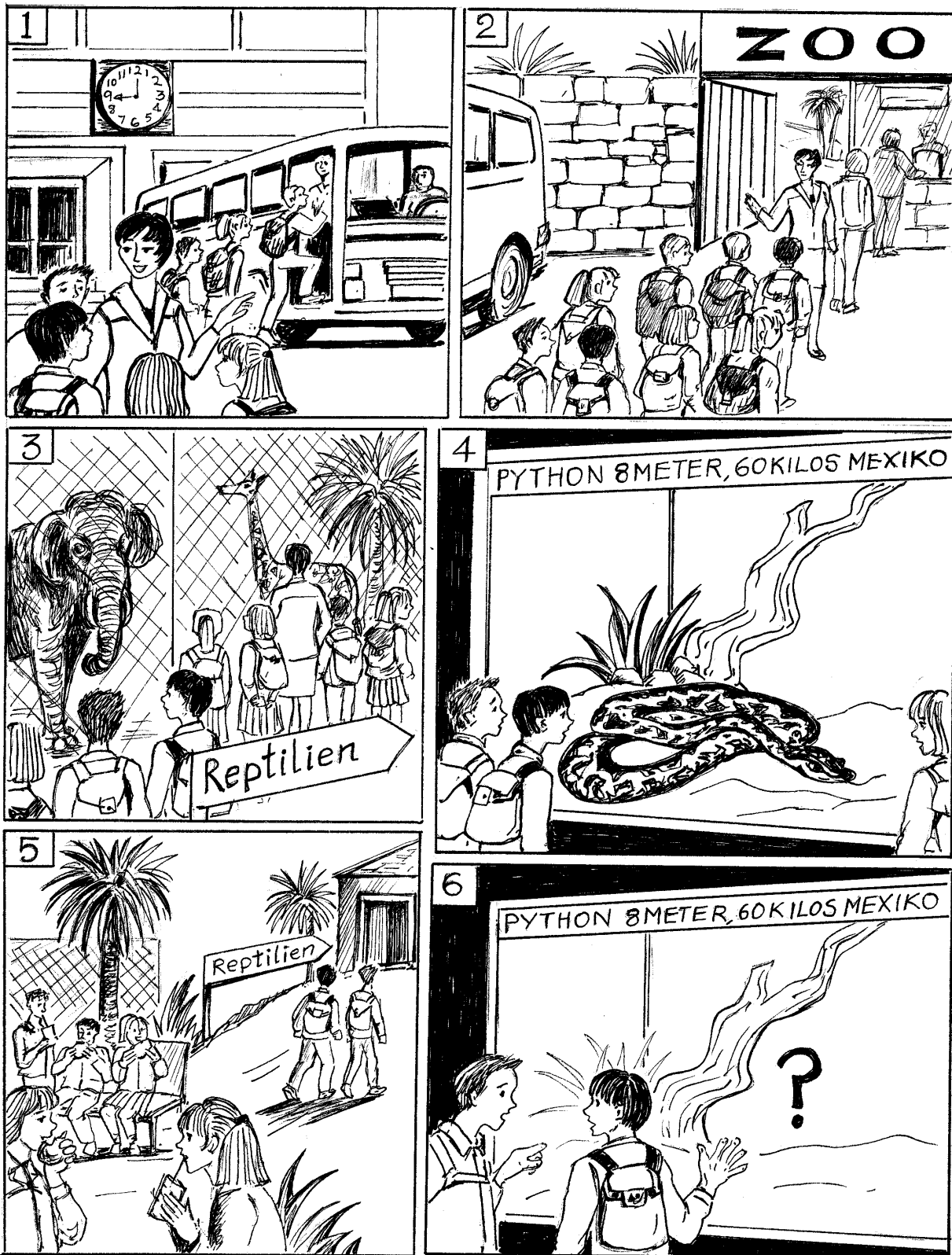
_____ . Aber ich bin auch nur eine Woche hier und

bin _____ . Davon will ich dir jetzt

- Tabhair cuntas gairid ar an teach in Hamburg.
- Luaigh **dhá** chúis a dtaitníonn do sheomra codlata leat.
- Déan cur síos beacht ar an teaghlach aíochta atá agat sa Ghearmáin (líon na mball tí, an aois atá acu....)
- Luaigh **dhá** ghníomhaíocht ar ghlac tusa agus an teachlach páirt iontu.
- Abair le Kim go bhfuil feabhas an-mhór ar do chuid Gearmánise ó tháinig tú go Hamburg.
- Inis dó/di go bhfuil cuid mhór fótagraf tógtha agat, agus go seolfaidh tú cuid díobh ar aghaidh nuair a bheidh tú ar ais in Éirinn.
- Scríobh abairt oiriúnach mar chríoch.
- Give a short description of the house in Hamburg.
- Give **two** reasons why you like your bedroom.
- Describe your German host family in detail. (How many family members, their ages.....)
- Mention **two** activities you and the family have participated in.
- Tell Kim that your German has really improved since coming to Hamburg.
- Tell him/her that you have taken lots of photographs and will send some of the pictures when back in Ireland.
- Write a suitable closing sentence.

(b) Scríobh scéal, i nGearmáinis, ag cur síos ar an méid a tharlaíonn sna pictiúir thíos. Ar dtús críochnaigh an cuntas ar an gcéad phictiúr trí na leathabairtí atá sa bhosca thall a chur sna háiteanna cearta. Ansin, scríobh cuntas gearr ar na pictiúir eile (80-100 focal). Tá cead agat an aimsir láithreach a úsáid.

(b) Write a story, in German, which describes what happens in the pictures below. Firstly, complete the account of the first picture by correctly inserting the sentence halves from the box on the facing page. Then give a short account of the remaining pictures in 80-100 words. You may use the present tense.



beginnen

der Klassenlehrer

einen Rucksack dabei

Jeder freut sich

ist der Schulbus endlich da

Um neun Uhr _____!

Jetzt kann der Wandertag _____.

Alle Schüler haben _____.

Natürlich fährt _____ auch mit.

_____, dass es heute keinen Unterricht gibt!

